



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 22.09.2022 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 17:30 Uhr, Ende: 17:59 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Roland Ebner

Herr Volker Gaupp

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Ulrich Witzlinger

Stellvertreter

Frau Doris Groß

Frau Dr. Annette Rebmann

Frau Isolde Schurrer

Frau Andrea Weber

Vertretung für Herrn Christof Oesterle

Vertretung für Frau Larissa Hubschneider

Vertretung für Herrn Armin Zimmerle

Vertretung für Herrn Julian Künkele

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Christian Felger

Frau Larissa Hubschneider

Herr Julian Künkele

Herr Christof Oesterle

Herr Armin Zimmerle

Außerdem anwesend:

Städtische Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

1. Aufstockung der Stelle Sachbearbeitung Personal-, Sport- und
Bäderverwaltung im Vorgriff auf den Stellenplan 2023
(Vorberatung) BU Nr. 101/2022
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Aufstockung der Stelle Sachbearbeitung Personal-, Sport- und Bäderverwaltung im Vorgriff auf den Stellenplan 2023 (Vorberatung) BU Nr. 101/2022

Frau Günthner, Leiterin des Personal-, Sport- und Bäderamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Im Anschluss geht Frau Günthner auf die Fragen ein, welche Stadtrat Ebner in seiner E-Mail vom 18. September 2022 gestellt hat.

Zur Frage, ob der Stellenaufbau bzw. die Nachbesetzung durch eine interne Lösung in der Verwaltung kompensiert werden könne, führt Frau Günthner aus, dass bei einer internen Nachbesetzung die Stelle trotzdem im Stellenplan benötigt werde.

Stadtrat Ebner äußert, es handle sich bei der in der Beratungsunterlage beschriebenen Stelle um keine Leitungsstelle. Er möchte wissen, ob nicht die Möglichkeit bestehe, die Stelle mit einem Mitarbeiter eines anderen Amtes zu besetzen.

Frau Günthner erklärt, diesen Gedanken habe man ebenfalls gehabt. Man habe zudem eine Umfrage bei den Teilzeitkräften durchgeführt, ob eine Erhöhung der Arbeitszeit in Frage käme. Diese Umfrage habe nichts ergeben.

Stadtrat Ebner möchte wissen, ob bei der Organisationsuntersuchung ein Personalüberhang in einem anderen Amt festgestellt worden sei.

Frau Günthner äußert, dies sei ihr nicht bekannt.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, das jeweilige Fachamt melde den Personalbedarf an. Es werde dann vom Organisationsteam geprüft, ob ein Überhang vorliege, welcher für die zu besetzende Stelle verwendet werden könne. Sollte dies nicht der Fall sein, gebe man die Stelle frei und müsse diese dann ausschreiben. Es werde immer zuerst eine Personalbedarfsbemessung durchgeführt, erst danach komme man mit der Stelle ins Gremium.

Zur Frage, wieviel Mitarbeiter aktuell im Personalamt tätig seien, erklärt Frau Günthner derzeit seien es neun Mitarbeiter. Diese seien für den Personal-, Sport- und den Bäderbereich zuständig. Die Aufgaben seien auf die Mitarbeiter verteilt. Viele seien in zwei Bereichen tätig. Zur Entwicklung der letzten drei Jahre und was für 2023/2024 geplant sei, führt Frau Günthner aus, 2020 seien im Personalbereich 7,0 Stellenanteile vorhanden gewesen. Zum 01.01.2021 sei der Antrag von 0,3 VZK mit einem Sperrvermerk versehen gewesen, dieser konnte jedoch später aufgehoben werden. Im Jahr 2022 habe es keine weiteren Stellenanträge gegeben.

Zur Frage, was 2023/2024 geplant sei, führt sie aus, man wolle die Mitarbeiter/Innen entlasten. Dies solle durch Aufgabenverschiebungen geschehen. Zudem wolle man mit einer Tandemlösung dafür sorgen, dass für jedes Tätigkeitsfeld ein Vertreter zur Verfügung stehe. Im Jahr 2024 stehe ein Renteneintritt (Altersteilzeit) an. Sie habe große Sorge, dass man keinen Ersatz am Arbeitsmarkt bekomme. Man wolle deshalb jemanden im Bereich der Lohnbuchhaltung entwickeln.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, der Personalbedarf im Personalamt sei gestiegen. Das Personalamt müsse langfristig gestärkt werden.

Zur Frage, wie Weinstadt im Vergleich zu anderen Kommunen dastehe, erklärt Frau Günthner, ein Vergleich sei kaum möglich, da in der hiesigen Verwaltung das Personal-, Sport- und Bäderamt in einem Amt zusammengefasst sei.

Auf die Ausführung von Stadtrat Ebner, eine Begründung für die Stellenerhöhung sei die Mehrbelastung durch notwendige Änderung der Prozesse durch Digitalisierung und welche

positiven Effekte man sich durch die Digitalisierung verspreche, erläutert Frau Günthner, man erhoffe sich dadurch eine Zeitersparnis im Prozessablauf. So würden die Personalakten in Zukunft elektronisch geführt, außerdem wolle man die Zeiterfassung auf weitere Bereiche ausdehnen, die bisher überwiegend manuell erfasst würden.

Zur weiteren Frage, welche Effizienzen man daraus holen könne, erläutert Frau Günthner, man könne mit den vorhandenen Mitarbeitern die immer komplexeren Anforderungen eines modernen Personalamts stemmen. Durch eine bessere Zuarbeit entstehe dann eine Entlastung.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert es sei nachvollziehbar, dass ein Personalbedarf bestehe. Die Bewerbungsverfahren seien aufwendig. Ein wichtiger Aspekt sei die Mitarbeiterbindung und -motivation. Dies werde immer wichtiger, gute Mitarbeiter dürfe man nicht verlieren.

Stadtrat Dr. Siglinger bittet um nähere Erläuterung zu den Ausführungen auf Seite 3 der Beratungsunterlage, dass durch Reduzierung von Mitarbeitenden im Amt auf Teilzeitarbeit weitere Anteile frei geworden seien. Er verstehe es so, dass Stellenanteile im Amt vorhanden, aber nicht besetzt seien. Es sei wichtig zu wissen, um wie viele Stellenanteile es sich hier handle.

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, dies werde im nächsten Absatz der Beratungsunterlage erläutert. Die Personalbedarfsberechnung werde jährlich fortgeschrieben. Im Jahr 2020 wurde ein Mehrbedarf von 0,35 AKA, im Jahr 2021 von 0,5 VZK berechnet.

Frau Günther macht auf weitere Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger weitere Ausführungen zu den Stellenanteilen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat daraufhin einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die Stelle Sachbearbeitung Personalamt wird im Vorgriff auf den Stellenplan um 0,5 AK aufgestockt. Die Ausschreibung mit einer voraussichtlichen Wertigkeit von EG 6 vorbehaltlich einer Stellenbewertung erfolgt sofort.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin